

Landeshauptstadt Dresden
Stadtbezirksamt Neustadt

Projektbeschreibung

Kommunales Konfliktmanagement durch den Einsatz von Kommunikationsteams

Problembeschreibung

Deutschlandweit lässt sich in den Städten das Phänomen der Mediterranisierung beobachten. In der warmen Jahreszeit verlagern sich Freizeitaktivitäten nach Draußen, der öffentliche Raum wird als Aufenthaltsort genutzt, um sich mit Freunden zu treffen. Beliebter Treffpunkt im Szeneviertel Äußere Neustadt in Dresden ist seit Jahren die Kreuzung Louisenstraße/Rothenburger Straße/Görlitzer Straße. Menschen treffen sich dort, sitzen auf Fensterbänken, Bordsteinkanten oder der Straße. Spätshops in unmittelbarer Nähe bieten eine große Auswahl an Getränken zu günstigen Preisen.

In den vergangenen Jahren war der Aufenthalt von Personen an der Stelle vor allem für den öffentlichen Nahverkehr problematisch. Die Straßenbahnlinie 13 der Dresdner Verkehrsbetriebe fährt über diese Kreuzung, das Gleisbett liegt sehr nah an den Gehwegen. Im Jahr 2020 ergaben sich Störungsbedingt 90 Ausfallstunden für die Linie 13 über die Sommersaison. Mehrere Haltestellen können bei Umleitung nicht bedient werden. Einschränkungen ergaben sich aber auch immer wieder für den motorisierten Individualverkehr sowie den an der Kreuzung befindlichen Taxistand.

Belastungen für Anwohner*innen und Gewerbe

Seit 2019 gingen gehäuft Beschwerden zur Situation an der Kreuzung im Stadtbezirksamt Neustadt, beim Ordnungsamt und der Polizei ein. Anwohner*innen leiden vor allem unter nächtlichen Ruhestörungen. Durch die steigende Menge an Personen erhöhte sich der Lärmpegel stetig. Der Einsatz mobiler Musikboxen, das Trommeln auf Mülltonnen oder Instrumenten wird als besonders belastigend beschrieben. Persönliche Ansprachen durch Anwohner*innen an die Gäste der Kreuzung verliefen meist erfolglos und waren durch Reaktanz und Aggression gekennzeichnet. Seit 2019 wurde eine steigende Aggressivität berichtet, die die Gefahr von Eskalationen wie sie 2020 in Stuttgart und Frankfurt am Main stattfanden, erhöht.

Neben der massiven Lärmbelästigung beschwerten sich Gewerbetreibende und Anwohner*innen über Vermüllung, Glasscherben und Toilettengänge in Hauseingängen und an umliegenden Schulgebäuden. Die coronabedingten Einschränkungen im kulturellen und gastronomischen Bereich haben 2020 zu einer Verschärfung der Problematik beigetragen. Zeitweise hielten sich bis zu 1000 Personen im Kreuzungsbereich auf.

Bisherige Maßnahmen

- Kontrollen durch Ordnungsamt
- Erhöhung Polizeipräsenz 2020
- Kampagne zur Ansprache von Partygästen seit 2019 (www.dresden.de/geister)
- Erhöhung Papierkorbdichte
- seit 2012 Projekt „Nette Toilette“

Pilotprojekt: Kommunikationsteam

In München gibt es seit 2014 ein allparteiliches Konfliktmanagement (AKIM). Das AKIM-Team bietet Ansprechpartner*innen für alle Seiten im gesamten Stadtgebiet Münchens bei Irritationen und Störungen im öffentlichen Raum. Sie sind sowohl vermittelnd vor Ort tätig als auch als Fachstelle für dialogisches Konfliktmanagement im öffentlichen Raum. Ziel ist es zuzuhören, zu moderieren, zu vermitteln, Netzwerke aufzubauen, Impulse zu geben, Perspektivwechsel anzuregen und ein gutes Miteinander, unabhängig und allparteilich, zu unterstützen.

Auch in anderen Kommunen Deutschlands setzt man inzwischen auf den dialogischen Ansatz. So entstanden im letzten Jahr u.a. das AnKE-Projekt in Euskirchen oder die Nachtlichter im Regenbogenkiez in Berlin.

Durch den Einsatz eines allparteilichen Kommunikationsteams in der Dresdner Neustadt als Pilotprojekt versprechen wir uns folgende Erfolge:

- Sensibilisierung von Partygästen
- Förderung von Dialog und Kommunikation
- Gehör für Anwohner*innen/Anlieger*innen
- Moderation von Konflikten im urbanen Raum
- friedliches Miteinander, gewalt – und kriminalpräventive Wirkung
- Entlastung der Präsenz von Ordnungskräften, die ohnehin nicht über den gesamten Sommer aufrechterhalten werden kann

Die Dokumentation der Einsätze, Fallberichte sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden vorausgesetzt.

Eine wissenschaftliche Evaluation wird angestrebt, um Aussagen zur Wirksamkeit treffen zu können.

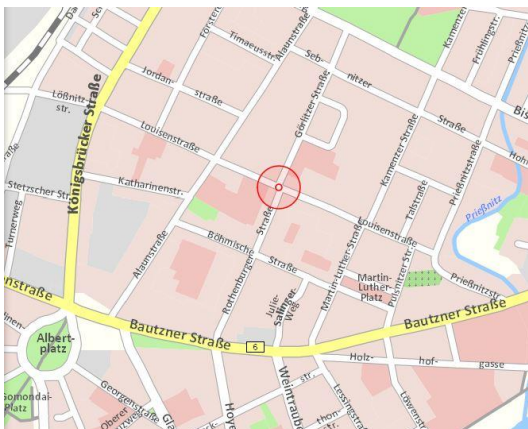
Kostenkalkulation

- **Projektlaufzeit 1. Mai bis 31. Dezember 2021**
- **Einsatz an 27 Wochenenden vom 1. Mai bis 31. Oktober 2021**
- **Einsatzzeiten: sonntags bis donnerstags 18 bis 24 Uhr, freitags 19 bis 3 Uhr, samstags 20 bis 4 Uhr, (insg. 1214 Stunden)**
- **im Einsatz jeweils ein Team aus mind. 2 Mitarbeiter*innen, ggf. flexible Aufteilung der Stundenanteile auf mehrere Mitarbeiter*innen**
Berechnungsgrundlage: 1214h x 2 Personen (Entg.Gr. 9b) 52.250,56 Euro (ohne Zuschläge)
- **1 Koordinator*in, 25h/Woche, Mai bis Dezember 2021, 8 Monate, Entg.Gr. 9c, 19.875,92 Euro**
- **Sachkosten Koordinator*in & Team über Verwaltungskostenpauschale von 10 % der PK (insg. 7212,64 Euro)**
- **3 mobile Toiletten (w/m,barrierefrei) von April bis September (ca. 6.500,00 Euro)**
- **Begleitung durch Social Media Kampagne 10.000,00 Euro**

Gesamtkosten: 95.839,12 Euro

(siehe Finanzierungsplan)

Kreuzung an einem Freitagabend im September 2020



Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Stadtbezirksamt Neustadt
Telefon (03 51) 4 88 66 01
Telefax (03 51) 4 88 66 03
E-Mail Stadtbezirksamt-Neustadt@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Stadtbezirksamt Neustadt

Titelmotiv/Fotos: M.Möser

Gestaltung/Herstellung: M. Möser

Februar 2021

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.